

Die mit den Bären flüstert

Eva Herlitz hilft mit „Buddy Bear Help“ Kindern – und der Tagesspiegel-Aktion mit einer Auktion

VON ANNETTE KÖGEL

Wie alles begann? „Ich hörte im privaten Kreis von einem schwer herzkranken Kind in Bagdad, da fehlte das Geld für die Operation“, erzählt die dreifache Mutter Eva Herlitz. Später konnte eine aus Köln stammende Fachärztin in Las Paz, Bolivien, ein anderes Kind retten. „Da schwante mir, da kommt noch mehr.“

Bald 15 Jahre danach hat die Zehndorferin gemeinsam mit ihrem Mann über die verschiedenen mit ihren Benefiz-Buddybären verbundenen Hilfsaktionen mehr als 2,1 Millionen Euro weltweit für Kinderhilfsorganisationen wie Unicef zusammenbekommen – etwa über Spenden und die Anteilsabgaben bei Verkäufen von Buddy-Bär-Rohlingen. „Ich gehe damit so um, als wäre es mein eigenes.“ So gehen bei Buddy Bear Help e.V. alle Einkünfte „eins zu eins in die Projekte, weil wir alle Organisations- und Verwaltungskosten selbst tragen“. Und bei Verstärkungen freut man sich auch über Sponsoren. Wie jetzt bei der am Dienstag, 15. November, an dem ab 19 Uhr rund 60 Buddybären in der Mercedes-Welt am Salzufer unter der Schirmherrschaft von Marianne Freifrau von Weizsäcker unter den Hammer kommen. Gestaltet haben die 33 Zentimeter kleinen Bären-Miniaturen sowie die einen und zwei Meter großen Unikate renommierte Künstler wie Gustavo, Sabeth Holland, Elvira Bach und Frank Rödel. Auch Prominente wie Dennesch Zoudé, Nina Ruge und Zohre Ismaeli haben die Berliner Bären gestaltet. Die Erlöse gehen unter anderem ans SOS-Kinderdorf, die Bürgerstiftung Berlin, die Stiftung Fairchance – und erstmals an die Tagesspiegel-Spendenaktion „Menschen helfen!“. Den Bären durfte sich der Spendenverein aussuchen, und die Wahl fiel auf den Zwei-Meter-Bären „Berlin History“, den der Begründer der East Side Gallery Kani Alavi schuf. Das Mindestgebot liegt bei 2000 Euro, der komplette Erlös geht an die Tagesspiegel-Spendenaktion.

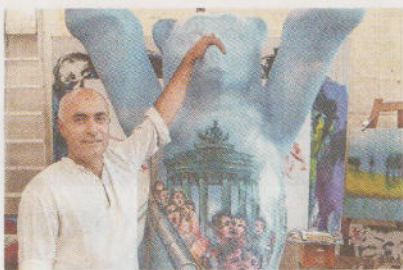
Und das kam so: Eva Herlitz „kann einfach nicht anders als helfen, vielleicht liegt mir das in den Genen“ – und so suchte sie anno 2003 Kontakt zur Weihnachtsaktion „Menschen helfen!“ dieser Zeitung. Nach einer Auktion – „da gab es Buddy Bear Help noch nicht“ – fragte Eva Herlitz, ob der Tagesspiegel-Spendenverein Bewerber habe, die es nicht in die Aktion geschafft hatten, die aber trotzdem unterstützungswürdig seien.

Herlitz förderte die Huttenkids. Dann trug ihr Verein zur Gründung der Arche Wedding bei und zahlte die komplette Miete, derzeit ist es noch ein Viertel. Kindern hilft sie, weil das Engagement ein ganzes Leben lang etwas bewirkt. 2004 begründete Eva Herlitz gemeinsam mit Freundinnen „Buddy Bear Help“, will jeweils in Berlin und auch im Ausland wirken. Über eine bekannte Hebamme baute ihr Verein zunächst in Malawi eine Vorschule auf. Dann kam ein Waisenheim in Sierra Leone dazu – „nach Afrika zieht es mich, weil die Kolonialisierung an vielem schuld ist.“ Gerade kommt Eva Herlitz

von den Organisatoren dieses Waisenhauses aus Schermbeck, da hat sie die „Gagu Zwergenhilfe“ besucht, die sich mit ihr um die vielen Ebola-Waisen kümmert, und sie freute sich über die Ehrung „Goldene Laterne“. „Mir macht das wahnsinnig Spaß, etwas anzuschieben und es dann von anderen gut weiterbetreuen zu lassen“, sagt die 64-Jährige. Enttäuschungen? Gab es bis auf ganz wenige all die Jahre keine. Und jetzt, „wo das Elend der Welt sinnbildlich übers Mittelmeer vor unsere eigene Haustür gespült wird“, kam die Flüchtlingshilfe dazu. Die Herlitzens – „ohne meinen Mann Klaus hätte ich das alles nie so umsetzen können“ –

SPENDENAKTION

Menschen helfen!



Zu ersteigern. Das Mindestgebot für Kani Alavis Buddybären: 2000 Euro. Foto: promo

nahmen Geflüchtete zu Hause auf, Eva Herlitz kooperiert mit „Give Something back to Berlin“ zugunsten der Kinder in den Flughafenhangars in Tempelhof.

Die Berliner flog nach Griechenland und mailt mit der portugiesischen Innenministerin, um in Kooperation mit Pro Asyl hoffentlich Geflüchtete in leerstehenden Häusern in Portugal eine neue Heimat bieten zu können. In Berlin macht sich das Ehepaar Herlitz für einen Platz der Kinderrechte im Regierungsviertel stark, den Unicef anregte; auch im Sinne der völkerverbindenden Stiftung Weltethos. „Die macht klar, dass alle großen Weltreligionen die gleichen Grundlagen haben.“ So steht auf den beiden von ihr selbst gestalteten goldenen Buddybären in 70 Sprachen deren goldene Regel: „Behandle jeden anderen Menschen so, wie Du selbst behandelt werden möchtest.“ Diese hat die „United Buddy Bears“-Schau schon auf allen fünf Kontinenten begleitet. Mit Anregungen zur Werteerziehung in den Schulen schloss sich für Herlitz der Kreis, sie war früher in Steglitz Grundschullehrerin. Die Innenministerin saniert jetzt in Frankreich ein Haus. Fürs Private. Obwohl. „Ich frage mal den Bürgermeister, ob die Gemeinde was braucht.“

— www.buddy-bear-help.org. Benefizauktion, 15.11.: www.buddy-bear-auktion.com



Motto der Bären. „Behandle jeden anderen Menschen so, wie Du selbst behandelt werden möchtest.“ Eva Herlitz, 2004, mit den von ihr gestalteten goldenen Bären. Foto: Stickfort